©Österreichischer Naturschutzbund; download unter www.zobodat.at

Projekt von Naturschutzjugend &Auring/NÖ

LUST AUF MOLCHE?!

Zu den eindrucksvollsten heimischen Amphibien gehören die drei Vertreter des Kammmolch-Artenkreises. Der Verein AURING und die Österreichische Naturschutzjugend tun so einiges für deren Schutz in den March-Thaya-Auen.

Das obere Bild zeigt ein Absetzbecken der ehemaligen Zuckerfabrik in Hohenau/March. Es ist ein geeigneter Sekundärlebensraum für Donaukammmolche, die sich bei Exkursionen wunderbar „begreifen" lassen.

Noch bieten weite Bereiche dieser Auenlandschaft dem hier lebenden Donau-Kammmolch T*riturus dobrogicus* ein günstiges Gefüge vielfältiger Lebensraumtypen. Grundlage für den notwendigen Schutz der „Wasserdrachen" bilden vegetationsreiche, sonnige, fischfreie Laich- und Wohngewässer, die in Abständen trockenfallen. Ebenso wichtig ist ein gut strukturiertes Umfeld geeigneter Landlebensräume mit Wanderkorridoren – und Bewusstseinsbildung. Sie nimmt in Zeiten zunehmender Naturentfremdung eine entscheidende Rolle ein. Die „Stiftung Artenschutz" in Deutschland und auch der Tiergarten Schönbrunn fördern aus dem Amphibienfonds internationale Schutzprojekte: In diesem Rahmen setzen sich AURING und Österreichische Naturschutzjugend gemeinsam für die stark gefährdeten Kammmolche ein.

SEI KEIN FROSCH – SEI EIN MOLCH!

Der Verein AURING bietet in den March-Thaya-Auen (NÖ) spezielle Aktivitäten rund um den Donau-Kammmolch an. Die Bedeutung gut vernetzter, amphibienfreundlicher (fischfreier!) Lebensräume wird mithilfe der Absatzbecken rund um die ehemalige Zuckerfabrik in Hohenau dargestellt. Vor dem Hintergrund zunehmender Lebensraumverluste bilden solche Sekundärhabitate überlebenswichtige Refugien, wie Monitorings eindrucksvoll unter Beweis stellen. Exkursionen und die persönliche Auseinandersetzung mit Problemen des Lebensraumschutzes vermitteln das nötige Gefühl für die brenzlige Lage, in der sich die Amphibien befinden. Bei Kindergruppen ist das Verwandlungsspiel „Sei kein Frosch – sei ein Molch" besonders beliebt: Die Kids schlüpfen in die Haut eines Molches und durchleben als solcher ein Lurch-Jahr mit seinen Anforderungen und Gefahren.

Der Donau-Kammmolch ist das Leittier der aktuellen Pickerl-Aktion „önj-ÖKO-INSELN". Öko-Inseln sind von der Österreichischen Naturschutzjugend seit 1978 geschaffene und gesicherte Naturflächen mit seltenen Arten und Lebensräumen. Sie sind als Trittsteine zu verstehen, die einen Biotopverbund bilden und die nicht nur die natürliche und ursprüngliche Landschaft erhalten, sondern auch gefährdeten Tieren und Pflanzen ein Überleben sichern. Die önj Öko-Inseln dienen darüber hinaus als wichtige Natur-Lern-Orte und Natur-Erlebnisräume für junge Menschen. Denn bekanntlich schützen wir nur, was wir kennen und lieben gelernt haben. Der Ankauf neuer Flächen wurde und wird vor allem durch Spenden von Schülerinnen und Schülern

Mit dem Verkauf dieser „Pickerl" werden neue Öko-Inseln angekauft.

FOTOS V.O.: ALEXA SABARTH; UTE NÜSKEN (3)

©Österreichischer Naturschutzbund; download unter www.zobodat.at

Fertiger Kammmolch-Tümpel vom Bastelbogen

finanziert, für die sie im Gegenzug einmal im Jahr einen Aufkleber mit Tiermotiv erhalten.

BASTELBOGEN „KAMMMOLCH-TÜMPEL"

Umweltbildungsmaterialien erreichen auch Menschen, die noch nicht allzu viel über unsere Kammmolche wissen. Die Neugierde muss also erst geweckt werden – eine wichtige Voraussetzung für den nachhaltigen Schutz der Natur vor unserer Haustür. So lädt der mehrseitige, fachdidaktisch aufbereitete Bastelbogen „Kammmolch-Tümpel" (Download unter www.naturschutzjugend.at) ein, sich näher mit diesem Schwanzlurch zu beschäftigen. Diverse weitere Arbeitsunterlagen und Spiele, die bei Schul-Workshops zum Einsatz kommen, runden das Thema ab. Näheres dazu und zu den schönen Kammmolch-Pins unter www.auring.at.

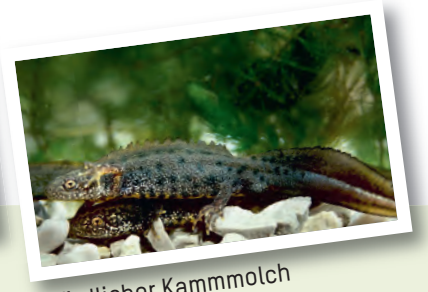
Mehr zu unseren Kammmolchen auf
www.herpetofauna.at
www.naturbeobachtung.at

Text : DI Ute Nüsken, Verein AURING, önj
ute.nuesken@aon.at

INFOBOX

Alpen-Kammmolch
Triturus carnifex

Donau-Kammmolch
Triturus dobrogicus



Nördlicher Kammmolch
Triturus cristatus

KAMMMOLCH-STECKBRIEF der drei in Österreich vertretenen Arten (FFH-Richtlinie, Anhang II)

GRÖSSE: Weibchen bis 18 cm, Männchen etwas kleiner

FARBE: Oberseite dunkelbraun bis tiefschwarz, Bauchseite gelb bis orangerot mit schwarzen Flecken. Einzigartiges Muster (wie Fingerabdruck).

HAUT: Im Wasser glatt („Schwimmanzug"), an Land eher rau.

GESCHLECHTSMERKMALE: Männchen in Wassertracht: Hoher, gezackter Rückenkamm (über den Hinterbeinen unterbrochen) und Silberstreifen entlang des seitlich abgeflachten Ruderschwanzes.

NAHRUNG: Alles, was zu erwischen ist: Würmer, Schnecken, Insekten und deren Larven. Im Wasser: Kleinkrebse, Egel sowie Eier und Larven anderer Amphibien. Im Gegensatz zu den hauptsächlich vegetarisch lebenden Kaulquappen der Froschlurche fressen Molch-Larven tierische Lebewesen wie z. B. Wasserflöhe und Mückenlarven.

FORTPFLANZUNG: Spektakulärer Balztanz; innere Befruchtung. Das Weibchen faltet die 200-400 Eier einzeln in die Blätter von Wasserpflanzen.

WASSER-REICH: In wertvollen Kammmolch-Gewässern trifft man meist auch andere Amphibienarten an. Die kleinen „Wasserdrachen" gelten damit als wichtige Anzeiger (Schirmarten) für intakte Tümpel-Landschaften.

GEFÄHRDUNG: Lebensraumverlust, ausgesetzte Fische in Kammmolch-Gewässern, Hautpilz-Krankheit, die speziell die Schwanzlurche befällt (siehe Interview ab Seite 32). Stark gefährdet und daher in ganz Europa besonders geschützt!

FOTOS V.L.: WIKIPEDIA/BENNY TRAPP; UTE NÜSKEN; WERNER WEISSMAIR

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: 2017_1

Autor(en)/Author(s): Nüsken Ute

Artikel/Article: Lust auf Molche 19-20